

energy2hub sucht nachhaltige Mitstreiter in Windeck

Leuchtturmprojekt bietet günstige Energie und Platz

Nicht nur für seinen modernen Bahnhof als Knotenpunkt ins obere Siegtal ist Windeck-Schladern bekannt. Hier ist der Siegwasserfall und gleich nebenan das ehemalige Elmores Werk. Hier verwirklicht Unternehmer Arndt Schäfer mit energy2hub ein energetisches Leuchtturmprojekt für das gesamte Rheinland.

Arndt Schäfer ist ein Visionär. Der Unternehmer, der mit der ASCEM GmbH chemische Produkte unter anderem für die metallverarbeitende Industrie herstellt, hat mit dem Projekt „energy2hub“ einen Meilenstein in der nachhaltigen Energieversorgung für Unternehmen geschaffen: Auf einem 70.000 Quadratmeter großen Grundstück unmittelbar am Wasserfall Schladern

steht die rund 8.900 Quadratmeter große und vollständig bekrante Industriehalle der alten Rohrzieherei der Elmoreswerke.

Das Besondere: Mit einer 520kWp Photovoltaikanlage, eigenen Blockheizkraftwerken mit 50 kW elektrischer und 100 kW thermischer Energie liefert das Gewerbeobjekt Energie im Überschuss. „Wir bieten nachhaltigen Strom ab 10 Cent und ressourceneffiziente Wärme ab 5 Cent pro Kilowattstunde sowie Raum ab 3,50 Euro pro Quadratmeter an. Dank der Energieautarkie und dem großen Überschuss sind wir absolut preisstabil“, erklärt Arndt Schäfer das Konzept. Ressourceneffizienz ist das große Stichwort: Durch modulare Nutzung von Blockheizkraftwerken, vorhandener Prozess- und Abwärme wie auch von flexibel be-



Viel Platz und günstige Energie bietet das Projekt energy2hub von Arndt Schäfer.

legbaren Hallenflächen werden Energie und Raum optimal, also effizient und sparsam, genutzt. Nun sucht Arndt Schäfer Nutzer, die sich in das Gesamtkonzept integrieren lassen. „Wir suchen interessante Mitstreiter, die weg von der Abhängigkeit von großen Energieversorgern wollen; wir wollen hier in Windeck Wertschöpfung betreiben und die bisherigen Pendlerströme an Fachkräften

in Richtung Windeck umkehren.“ Energieintensive Unternehmen, Holz- und Holzresteverarbeitende Betriebe aber auch chemische Industrie und Forschung, die bei energy2hub energieintensive Pilotanlagen betreiben könnten, sind im Fokus von Arndt Schäfer. Entsprechende Gespräche laufen bereits.

Informationen zum Konzept unter www.Energy2Hub.de